

# Inhalt

<b>Prolog</b>	11
<b>Vorwort</b>	13
<b>Ehe und Zölibat – verbindlicher Rahmen und Kunstwerk</b>	16
1. Zusammenleben kann jeder	16
2. Bis dass der Tod uns scheidet – Die Gleichrangig- keit von Ehe und Zölibat in Bezug auf ihre Verbindlichkeit	18

## Teil I

### Zölibatäre Liebe und Sexualität

#### 1. Kapitel

<b>Einstellung zur Sexualität, frühkindliche psychosexuelle Entwicklung und Pubertät</b>	22
1. Die Sexualität als Geschenk	22
2. Konsequenzen für die Ausbildung von Priestern und Ordensleuten	24
3. Die Sexualität als Teil des Lebens-Flusses	26
4. Frühkindliche psychosexuelle Entwicklung	28
5. Die Pubertät – Zeit des Erwachens	30
6. Exkurs: Selbstbefriedigung	31
7. Sich verlieben – die Entdeckung des anderen	34

#### 2. Kapitel

<b>Sexualität und Identitätsfindung</b>	36
1. Eine Zeit des Übergangs	36
2. Unterschiedliche Formen von Identitätsfindung	37
3. Die Bedeutung der sexuellen Identitätsfindung	39

4. Die Annahme der sexuellen Orientierung	42
5. Priester und homosexuelle Orientierung	44
6. Identitätsfindung und Zölibat	46
<b>3. Kapitel</b>	
<b>Integration der Sexualität</b>	49
1. Mit der Sexualität rechnen	49
2. Ist es möglich, ohne genitale Sexualität psychisch gesund zu leben?	51
3. Die Bedeutung der eigenen Überzeugung und Willenskraft für die Integration der Sexualität	54
4. Die Sexualität formen und gestalten	55
5. Verdrängung der Sexualität	56
6. Unterdrückung der Sexualität	58
7. Sublimierung der Sexualität	61
8. Die Integration der Sexualität als respektvolles Hinschauen auf den ganzen Menschen	63
9. Ziel des Zölibatären: Über die Praxis der Selbstbefriedigung hinauswachsen	65
10. Scheitern und Gelingen: Die Integration der Sexualität ist ein dynamischer Prozess	66
11. Aufrecht mit der Sexualität umgehen, auch wenn sie als gebrochen erlebt wird	68

## Teil II

### Zölibatäre Liebe und Intimität

<b>1. Kapitel</b>	
<b>Sexualität und Intimität</b>	72
1. Die vielen Bedeutungen und Funktionen von Sexualität	72
2. Die Sexualität ist nicht die alles bestimmende Dimension im Menschen	73

3. Die gefühlsmäßige und genitale Dimension der Sexualität	75
4. Die Sehnsucht nach Beziehung, Annahme und Intimität ist stärker als das Verlangen nach genitaler sexueller Erfahrung	76
<b>2. Kapitel</b>	
<b>Befähigung zur Intimität</b>	78
1. Gelungene Identitätsfindung und Befähigung zur Intimität	78
2. Sich andere Menschen auf einer tieferen Ebene vertraut machen	79
3. Kennzeichen der Fähigkeit zur Intimität	82
4. Zölibat und Fähigkeit zur Intimität	85
<b>3. Kapitel</b>	
<b>Hingabefähigkeit</b>	89
1. Intimitätsbefähigung und Hingabefähigkeit	89
2. Zur Bedeutung der Generativität	90
3. Hingabefähigkeit und Zölibat	91
4. Zölibat als Ausdruck umfassender Fürsorge	94
<b>4. Kapitel</b>	
<b>Erfahrung von Intimität</b>	97
1. Unterschiedliche Erfahrungsmöglichkeiten von Intimität	97
2. Intimität und Zölibat	100
3. Möglichkeiten und Grenzen von Intimität und Sexualität	103

## Teil III

### Zölibatäres Leben – Defizite und Stützen

#### 1. Kapitel

<b>Verlangen nach Intimität, Zugehörigkeit, einem Zuhause</b>	106
1. Einsamkeit und zölibatäres Leben	106
2. Ein großes Problem für Zölibatäre: nicht in eine Familie eingebunden zu sein	110
3. Was gehört zur Erfahrung echter Gemeinschaft?	113
4. Der Mensch braucht eine Familie, ein Zuhause	116
5. Die Bedeutung der privaten Lebenssituation und Lebensgestaltung	119
6. Der offene Austausch miteinander	123
7. Eine dynamische, »unvollkommene« Sichtweise von zölibatärem Leben	125

#### 2. Kapitel

<b>Zölibatäre Liebe und Freundschaft</b>	128
1. Die Sehnsucht nach tiefen, bedeutungsvollen Beziehungen	128
2. Zölibatäre Freundschaften	129
3. Freundschaften unter homosexuellen Männern und lesbischen Frauen	133
4. Von der Kunst zölibatärer Liebe in Freundschaften	135
5. Von der Schwierigkeit, zölibatäre Freundschaften zu entwickeln und zu pflegen	138
6. Offene Aussprache miteinander und Transparenz der Beziehung	140
7. Praktische Vorschläge für die Gestaltung zölibatärer Freundschaften	143

#### 3. Kapitel

<b>Intimität in der Beziehung zu Gott</b>	148
1. Eine tiefe, intime, persönliche Beziehung zu Gott	148
2. Die Bedeutung eines intensiven Gebetslebens	150

3. Die wahre Gottesliebe fängt mit der Menschenliebe an	153
<b>4. Kapitel</b>	
<b>Wie geht es weiter?</b>	156
1. Auf eine psychisch gesunde Weise ehelos leben können	156
2. Für die Trennung von Priesteramt und Zölibat	157
<b>Epilog</b>	164
<b>Literatur</b>	167